



Großes Zeichen der Solidarität gesetzt

[Volkslauf des TV Bühlertal: 125 Läufer als "Wir sind eins"-Team am Start / Menschen mit und ohne Handicap](#)

Bühlertal (red) - Der 50. Volkslauf des TV Bühlertal am vergangenen Wochenende war für die Lebenshilfe der Region Baden-Baden, Bühl, Achern in der Elf-Kilometer-Disziplin wieder eine ganz große Sache. 125 Läufer gingen als "Wir sind eins"-Team an den Start, darunter auch Menschen mit Handicap.

"Wir haben mittlerweile einen festen Stamm von 'Wir sind eins'-Läufern mit Teilnehmern aus verschiedensten Firmen der Region", freut sich Lebenshilfe-Geschäftsführer Harald Unser über die Beteiligung. Dabei sind der Mitteilung zufolge unter anderem Glaxo Smith Kline (GSK) Bühl, Schulz Electronic Baden-Baden, Dow Rheinmünster, die Max-Grundig-Klinik oder der Firma Securiton aus Achern. Aber auch viele private sportbegeisterte Läufer sind im Team.

Menschen mit und ohne Behinderung zusammenzubringen und dies auf vielfältige Weise, sei Ziel der Lebenshilfe, heißt es weiter. "Durch Sport ist es einfacher, Inklusion zu leben", so die ehemalige Karate-Weltmeisterin und "Wir sind eins"-Patin Britt Großmann, die zum wiederholten Mal aus Überzeugung für die Sache ein großes Lauf-Team im Vorfeld mobilisierte. Mitlaufen konnte sie in diesem Jahr nicht, aus Rücksicht auf ihren demnächst zu erwartenden Nachwuchs.

Die Organisatoren Karsten Weis und Jürgen Brügel vom TV Bühlertal warben aktiv für die "Wir sind eins"-Botschaft und die Teilnahme am Elf-Kilometer-Solidaritätslauf, der zum neunten Mal am Fuß der Hornisgrinde stattfand. Das Gefühl der Zusammengehörigkeit, so die Lebenshilfe, wurde gestärkt durch einheitliche, in diesem Jahr bordeauxfarbene Laufshirts. Die Anschaffung der Trikots sei wie in jedem Jahr durch den langjährigen Lebenshilfe-Kooperationspartner GSK ermöglicht worden. Besonders schätze er das Gefühl der Zusammengehörigkeit wie in einer Familie, das bei diesen wiederkehrenden Anlässen der Partnerschaft mit der Lebenshilfe entstehe, so GSK-Finanzdirektor Adrian Bauer, der in seiner Altersgruppe einen zweiten Platz erreichte. Auch der Geschäftsführer von Schulz Electronic, Hubert Maier, und seine Frau Ulrike sowie Jürgen Reinhardt, Geschäftsführer bei Medinova Karlsruhe., waren dabei. Sie alle lobten die tolle Organisation des Laufs, der ein großes Zeichen der Solidarität sei.